



## Weihnachtsbrief im Dezember 2014

Liebe Mitglieder der Naturschutzgemeinschaft Sylt!

„Wegen unterschiedlicher Meinungen zu Offshore-Windkraft Streit im Vorstand der Naturschutzgemeinschaft“ – so hätte eine Überschrift in der Presse lauten können.

In der Tat gab es vor acht bis neun Jahren intensive Diskussionen über das Butendiek-Projekt in Sichtweite der Insel. Einigkeit herrschte über die Notwendigkeit, alternative Energien zu fördern, dazu gehörten auch Offshore-Technologien. Nicht einig waren wir über den Stellenwert der Landschaftsästhetik und den Umfang der Industrialisierung der Nordsee.

Die einen waren bereit, die Bauwerke am Horizont in Kauf zu nehmen, die anderen wollten sie - wenn überhaupt - nur weiter draußen dulden. Eine klare Einigkeit bestand und besteht in der kritischen Betrachtung der so genannten Umweltverträglichkeit im Hinblick auf Schweinswalschutz, Trauerentenbestände, Kollisionsgefahr etc. Wir haben lange diskutiert, aber uns nicht zerstritten. Es gelingt uns, im Verein und Vorstand erfreulicherweise sich auf Konsensthemen zu konzentrieren. Wenn es 20 Naturschutzprojekte gibt und wir uns über drei uneinig sind, dann konzentrieren wir uns auf 17 der konsensfähigen. So sind und bleiben wir arbeitsfähig für die Sache des Naturschutzes.

Zu den erfreulichen Projekten gehört die Installation einer 10-KW-Photovoltaik-Anlage auf dem erneuerten Dach des Clara-Enss-Hauses. Eine Investition, die sich über die nächsten 15-20 Jahre refinanziert.

Die eigentliche notwendige Dacherneuerung wurde bezahlt aus entsprechenden Rücklagen mit großer Unterstützung der Bingolotterie. Noch zurückgestellt haben wir die Anschaffung eines Solarstromspeichers, der die Effizienz der Sonnenstromanlage verdoppeln könnte. Je nach Kassenlage sollte dieser gegebenenfalls in den nächsten Jahren angeschafft werden – vielleicht findet sich auch ein Sponsor für dieses ca. 7.000 - 8.000 Euro teure als Spende absetzbare Projekt.

Besonders hervorzuheben ist die Aktion „Heide in die Gärten!“, die mit breiter Unterstützung gut angelaufen ist und unsere Aktivitäten für den Erhalt dieser besonderen Landschaft auf der Insel unterstützt. Die entsprechende Broschüre ist beigelegt.

Der Umfang unserer Tätigkeit wäre nicht möglich ohne das Engagement der jungen Leute im Freiwilligen Ökologischen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst unter der hauptamtlichen Leitung unserer Geschäftsführerin Margit Ludwig, unterstützt u.a. in der Verwaltung von Ilka-Köchy-Winter.

Auch über Jugendarbeit würden wir wahrscheinlich vor allem nur reden, wenn nicht Anja Bachmann und Susanne Rohde seit vielen Jahren unsere Kinder- und Jugendgruppen professionell jede Woche neu mit Naturerleben erfüllten. Ganz frisch ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Westerländer Nicolai-Schule, das wir im Jahresbericht vorstellen werden.

Mit fünf Leuten kann man zwar einen Verein gründen, aber nur mit Ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung kann es uns gelingen, auch künftig eine kräftige Stimme für den Naturschutz auf Sylt zu bleiben.

Wir wünschen Ihnen ein ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Jahresanfang!

Mit besten Wünschen für 2015

Eberhard Eberle

Dr. Roland Klockenhoff